

A HITCHHIKERS GUIDE TO THE WORLD OF TOMORROW

INTRO

Im Jahr 2019 entstand die Idee, ein Handbuch zu produzieren, das als Betriebsanleitung für den Planeten mit Handlungsanweisungen für die Gesellschaft wie für Einzelpersonen funktioniert. Diese Handlungsanweisungen beziehen sich auf ein grundlegendes Verhalten und auf Haltungen der Menschheit, mit denen unsere globale ökologische Situation wieder ins Gleichgewicht gebracht werden kann.

Der "HITCHHIKERS GUIDE" wird aus künstlerischen, wissenschaftliche und auch abstrakten Konzepten bzw. Anweisungen unterschiedlicher Gast-AutorInnen bestehen. Das folgende Konzept soll das Vorhaben genau erklären, potentielle Gast-AutorInnen informieren und zur Mitarbeit motivieren.

Der globale „Shut Down“ im Frühling des Jahres 2020 kann als ein einzigartiger Zustand des Planeten gesehen werden und soll als ebenso einzigartige Ausgangs-Situation für dieses Projekt herangezogen werden.

Tomas Zierhofer-Kin & Rainer Prohaska

Die SITUATION - FRÜHJAHR 2020 - EIN GLOBALER AUSNAHMEZUSTAND

Die Covid-19 Beschränkungen als ökologische Chance begreifen

Was im Zusammenhang mit dem größten Bedrohungsszenario aller Zeiten, dem durch die Menschheit verursachten ökologischen Kollaps, bisher noch niemandem gelang, das schaffte ein kleines Virus, indem es geschickt von Spezies zu Spezies hüpfte. Covid-19 brachte in kürzester Zeit nicht nur die moderne, globalisierte Welt, wie wir sie kennen, zum Stillstand, sondern irritiert auch heftig deren Grundfeste.

Kapitalismus und Demokratie

Was allen Szenarien unterschiedlicher Formen von Bedrohung der Grundfeste kapitalistischer Kulturen verbindet, ist, dass sie irrational auf die Gesellschaft wirken und dadurch offenbar für das menschliche Bewusstsein schwer fassbar sind.

Das Corona Virus hat es, anders, als die spürbaren Auswirkungen des Klimawandels, das Massensterben von Spezies und die vielen anderen, durch das Kapitalozän hervorgerufenen Phänomene geschafft, eine kollektive Angst zu erzeugen. Eine Angst, die plötzlich der Wissenschaft Gehör verschafft und Staaten dazu bewegt, Maßnahmen zu verordnen, die in der Zeit vor Covid-19 unvorstellbar waren.

DER ÖKOLOGISCHER KOLLAPS IM SCHATTEN EINER PANDEMIE

Warum diese Pandemie eine kollektive Panik ausgelöst hat, die zu so radikalen Maßnahmen führen konnte, der drohende ökologische Kollaps jedoch weitgehend ohne gesellschaftliche und politische Veränderungen blieb, kann mehrere Gründe haben.

Ein Grund liegt sicher in unserer geschichtlichen Erfahrung mit Seuchen und dem temporären Ausnahmezustand. Das Treffen von dramatischen Maßnahmen dient ja zur Eindämmung und Ausrottung des ihnen zugrunde liegenden Virus.

Dabei ging und geht es zwar um einen langwierigen, dennoch aber “nur” um einen temporären Verzicht, der auf jeden Fall die Rückkehr zur Normalität und somit zur gewohnten Weltordnung verspricht.

Ein weiterer Grund mag sein, dass das Problem der Zerstörung der Erde durch die Menschheit selbst bislang naturgemäß auf kein Referenzmodell in unserer Erfahrung zurückgreifen kann. Es handelt sich hier jedenfalls um ein wesentlich komplexeres Szenario, als das einer Pandemie.

Das Corona Virus erscheint wie eine Bedrohung von Außen, von der wir glauben, sie nicht selbst verursacht zu haben. Im Gegensatz dazu wird der ökologische Kollaps durch unsere eigene Lebensweise, unsere Handlungen und “fehlenden” Unterlassungen hervorgerufen und stellt in weiterer Folge viele der rational -industriellen Errungenschaften der Menschheit seit der Aufklärung in Frage. Die Menschheit selbst entpuppt sich hier als das Virus, das außer Rand und Band geraten ist und sein eigenes System, seine eigene Lebensgrundlage zu zerstören droht.

WIEDEREINTRITT IN DIE „NORMALITÄT“ ODER DER ÜBERGANG ZU EINEM „NEUEN GLOBALEN STATUS“

Indem wir das Virus in seiner pandemischen Ausbreitung, in seinem grenzenlosen Wachstum zu stoppen versuchen, setzen wir das eigene grenzenlose Wachstum durch die verordneten Covid-19 Sanktionen zumindest temporär außer Kraft.

Erkennt man nun die Zusammenhänge zwischen den Auswirkungen dieser Sanktionen und dem breiten Feld an Maßnahmen zur Eindämmung der ökologischen sowie politischen Irrfahrt der kapitalistischen Kulturen, ist diese Pandemie durchaus als Chance zu verstehen. Der Status, in dem sich der Planet im Frühling 2020 befindet, kann, ausgehend von einer ökologischen Betrachtung, als perfektes Testfeld und als idealer Ausgangszustand für eine zukunftsfähige Gesellschaft gesehen werden.

Der österreichische Philosoph und Künstler Kilian Jörg schrieb in seinem Kommentar in der “taz” vom 14.03.2020 unter dem Titel “Die kalte Panik” von einem “tiefliegenden Bedürfnis, endlich unsere katastrophale Normalität zu suspendieren”.

Ist “Die kalte Panik”, die von der Pandemie auslöst wurde, stellvertretend für unsere latente Angst vor der noch weitaus größeren Bedrohung eines ökologischen Kollaps? Gibt es gar ein kollektives, unterbewusstes Bedürfnis, diese “katastrophale Normalität” (als zentrale Ursache für die drohende Katastrophe) endlich zu beenden?

Die Seuche kann, in tiefer Solidarität mit jenen Menschen, über die sie unermessliches körperliches und wirtschaftliches Leid oder sogar den Tod gebracht hat, auch als eine Chance begriffen werden.

Wir können die Corona-Pandemie und ihre vielfältigen Folgen auch zum Anlass für ein grundlegendes Umdenken nehmen, das die Rückkehr in die katastrophale Normalität ausschließt. Sie wird dann zur historischen Chance, wenn wir sie als Versuchslabor für eine postcoronale Welt begreifen, der andere soziale wie ökologische Paradigmen zugrunde liegen.

CHANCEN UND RISKEN DIESES „NEUEN GLOBALEN STATUS“

Die große Frage wird sein, wer in dieser “postcoronalen Weltordnung” die Themenführerschaft für

Wirtschaft, Politik und ökologische Entscheidungen übernehmen wird.

Werden Demokratien kippen oder sich anders konfigurieren, im Sinne einer Neudefinition der Bilder und Narrative von sozialen wie ökologischen Utopien?

Werden die großen Konzerne die Gewinner dieser Krise sein, um ihre grenzenlosen Wachstums-Fantasien gegen soziale und ökologische Notwendigkeiten weiter durchzusetzen? Oder wird sich die Zivilgesellschaft formieren und in engem Verbund mit Kunst, den Natur- und den Geistes-Wissenschaften die utopischen Bilder und Narrative einer möglichen neuen Welt zeichnen und erzählen?

In der Phase des Wiedereintrittes in eine Welt ohne Sanktionen werden Weichen gestellt! Wird es einen "Reset" geben, und Prozesse wie Politik, Arbeit, Wirtschaft, Reisen, Landwirtschaft, Ernährung und viele andere Bereiche in den gewohnte Zustand vor Covid-19 versetzt, oder werden die Karten für eine "andere" Form der Normalität neu gemischt? - Eine "postcoronale" Zeit in einer lebenswerteren Weltordnung!

„A HITCHHIKERS GUIDE TO THE WORLD OF TOMORROW“

Das FUTURAMA-LAB lädt KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen und VisionärInnen ein, Bausteine für dieses modularen Projekt beizutragen, das eine alte Idee des Fluxus, nämlich den Score (das Format der Handlungsanweisung) aufgreift und neu definiert.

Ziel ist die Zusammenstellung eines Kompendiums mit Anleitung zum zivilgesellschaftlichen Neubau des Planeten und als "Escort", um einen "Reset" in den Zustand vor Covid-19 zu verhindern. Ebenso versteht sich der "Hitchhikers Guide To The World Of Tomorrow" als Guide, der uns auf unterschiedlichen realen und metaphorischen Ebenen bei unserer Reise aus der Welt von gestern in die Welt von morgen begleitet.

Mit den poetischen Anweisungen des Reiseführers in eine mögliche Zukunft kann neben dem „Handeln“ auch das "nicht Handeln" (das Unterlassen) oder wie Frau Spivak es einmal formuliert hat, das „Verlernen“ von eingeschriebenen Verhaltens- und Denkmustern eine Rolle spielen.

Für die Veröffentlichung der Beiträge ist die Verwendung unterschiedlicher Medien geplant. Der "Hitchhikers Guide To The World Of Tomorrow" wird am Anfang digital via soziale Medien und in weiterer Folge auch in gedruckter Form die Menschen auf ihrer Reise in die postcoronale Gesellschaft begleiten. Weiters werden Formate bzw. Institutionen wie Festivals, Galerien, Museen und Veranstaltungen im öffentlichen Raum Bühnen für dieses langfristige Projekt sein.

Durch die globale Dimension des Reiseführers ist mit einer hohen Diversität der Beiträge zu rechnen. Die Anweisungen werden sich in China anders definieren als in Angola, Mitteleuropa, Russland, den USA oder in Brasilien. Und das sowohl in geographischer, historischer, sozialer als auch ökologischer Hinsicht.

Da es sich um ein gemeinnütziges Projekt handelt, bitte wir um Deinen Beitrag in unentgeltlicher Form.

BEITRÄGE AUF BASIS EINER EINLADUNG / BEITRÄGE VIA „OPEN CALL“

Wir möchten Dich hiermit persönlich einladen, uns Deine eigenen Konzepte von Handlungs- bzw. Unterlassungs-Anweisungen auf elektronischem Weg zu senden.

Die Form ist offen. Wir freuen uns sowohl über einfache Listen oder Essays, als auch über Haikus, Poems, Zeichnungen oder Grafiken.

Die Anweisungen sollen Menschen dazu animieren, nach Deiner "utopischen" Anleitung zu handeln oder eben gewisse Handlungen zu unterlassen um dadurch die Scores auf ihre Brauchbarkeit und Zukunftstauglichkeit zu überprüfen, um so unsere Gesellschaft in eine sozialere und ökologischere zu transformieren.

ÜBER DAS „FUTURAMA-LAB“

<http://www.futurama-lab.org>